



DRINGLICHE INTERPELLATION

Urheber	AdG/LA, durch Jérémie Pralong, German Eyer, Doris Schmidhalter-Näfen und Gaël Bourgeois
Gegenstand	Im Oberwallis wurden nebst Quecksilber noch mehr als 100 weitere toxische Substanzen entdeckt: eine Überraschung?
Datum	27.04.2015
Nummer	5.0162

Aktualität des Ereignisses

Die Quecksilber-Problematik im Oberwallis sorgt seit mehreren Monaten für Schlagzeilen, während weitere toxische Substanzen erst vor einigen Wochen im Grossgrundkanal entdeckt worden sind.

Unvorhersehbarkeit

Es war nicht vorhersehbar, dass mehr als 100 weitere Schadstoffe in den Sedimenten des Grossrundkanals entdeckt werden würden.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Wenn nicht rasch gehandelt wird, könnte das Grundwasser – die hauptsächliche Trinkwasserquelle im Wallis – und somit auch die Gesundheit der Walliser Bevölkerung gefährdet werden.

Unlängst hat der Nouvelliste die Bevölkerung darüber informiert, dass nebst Quecksilber mehr als 100 weitere toxische Substanzen im Grossgrundkanal entdeckt wurden. Diese Analysen wurden ausserhalb der offiziellen Studien durchgeführt.

Die ADG/LA-Fraktion zeigt sich über die Ergebnisse dieser neuen Analysen besorgt: Seit der Aufdeckung der Quecksilber-Problematik haben sich sämtliche Analysen auf diese Substanz konzentriert. Es war nie von weiteren Schadstoffen die Rede. Nun erfahren wir aber, dass diese durch den Betrieb der Lonza verursachte Umweltverschmutzung noch mehr als 100 weitere toxische Substanzen betreffen soll.

Diese neuen Informationen werfen mehrere Fragen auf.

Schlussfolgerung

Wir fordern den Staatsrat auf, folgende Fragen transparent zu beantworten:

- Wusste er, dass nebst Quecksilber mehr als 100 weitere Substanzen mit der Umweltverschmutzung im Oberwallis verbunden waren?
- Wurde bei der Analyse der 4000 Bodenproben, die im Rahmen der aktuellen Untersuchung entnommen wurden, nach anderen Schadstoffen als Quecksilber gesucht? Falls nein, ist es vorstellbar, dass gewisse als unverschmutzt eingestufte Parzellen doch verschmutzt sind?
- Ist es vorstellbar, dass diese neu entdeckten Schadstoffe (mehr als 100 Substanzen) ins Grundwasser gelangen? Bisher hat man uns gesagt, dass Quecksilber in ungesättigten Böden kaum wandert und das Grundwasser folglich nur wenig oder gar nicht gefährdet sei. Diese neuen Ergebnisse lassen allerdings vermuten, dass andere, mobilere Schadstoffe ins Grundwasser gelangen und es verschmutzen könnten.
- Ist vorgesehen, das Grundwasser zu überwachen und zu überprüfen, ob es nicht mit Quecksilber oder mit all diesen anderen vor einigen Wochen entdeckten Schadstoffen verschmutzt ist?